



In die Berg bin i gern

Alpenländisches Volkslied



1. In die Berg bin i gern und dâ gfreit si mei Gmiat,
2. Und da Schnea geiht bald weg und es weard wie-der grian
3. Wo i geh, wo i steh, denk i åll - weil an di.



- wo die Ålm-reas-lan wäch - sn und da En - zi-an bliiht.
und dâ wear i bald wie - der auf die Ålm au-fi giahn.
Wirst wohl du, wänn i fort-geh, a - mål den - kn an mi.



Håns, wås tuasch denn du dâ?

Alpenländisches Volkslied



1. Håns, wås tuasch denn du dâ? Nimm dei Pfei - fl, blås a Sti - ckl!



- Steah nit åll - weil so - - dâ, wia der Hans aus Strohl!

2. Schneidig Musig mâchn,
luschtig singen, ummaspringen.
War jå decht zum Låchn,
brachtn mir nix zsåmm!
3. Radl gfåhnr und gschmissn,
s'Knia aufgschlag'n und d'Zeach'n ungstessn.
D'Hosn sauber zrissn,
åber mia sein gsund!



Tirol singt!



Sommer 2015

Nr. 6 | 2015 | 2

Ein Männlein steht im Walde

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Melodie: anonym



1. Ein Männ - lein steht im Wal - de ganz still und stumm, es
hat von lau - ter Pur - pur ein Månt - lein um. 7



- Sagt, wer mag das Männ - lein sein, das da steht im Wald' al - lein



- mit dem pur - pur - ro - ten - - Mån - te - lein?

2. Das Männlein steht im Walde
auf einem Bein
und hat auf seinem Haupte
schwarz Kåpplein klein.
Sagt, wer mag das Männlein sein,
das da steht im Wald' allein
mit dem kleinen schwarzen Kåppelein?

Auflösung (gesprochen):

Das Männlein dort auf einem Bein
mit seinem roten Måntelein
und seinem schwarzen Kåppelein
kann nur die Hagebutte sein!

Erföffnungs-Fanfare nach Franz Xaver Schreihals, dem Jüngeren

... für einen Schlicher incl. humorvoller Lehrperson

geschrieben zur 50-Jahrfeier der Volksschule Thaur

Werner Pirchner * aus PWV 126

◇ ... Transportabler Glockenspiel-Stimmton
 X ... Percussion ad lib. (was vorhanden ist) + Klatschen + Stampfen
 ab Strophe 2 kann auch eine Pauke mitspielen

A Aufttritts- und Fanfaren-Choreographie (Schritte etc.) ad lib.
 ♩ = 120

B 1-3. Er - öff - nungs - Fan - fa - rei
 Die Fan - fa - ren - post ist dai
 Te - te-re-te, Tschin, tschin, Tra-rai

1. Oh - ne Pau - ken und Po - sau - nen
 2. Mit Trom - pe - ten und Schal - mei'n
 3. Sieb - zehn - tau - send Bass - trom - pe - ter

C schre - cken wir euch aus den Dau - nen.
 könn't der Lärm nicht schlim - mer sein.
 Oh - ne Pau - ken Mit Trom - pe - ten
 Sieb - zehn - tau - send wä - ren auch nicht viel dis - kre - ter.

und Po - sau - nen schre - cken wir euch aus den Dau - nen.
 und Schal - mei'n könn't der Lärm nicht schlim - mer sein.
 Bass - trom - pe - ter wä - ren auch nicht viel dis - kre - ter.

D 8 - 12 sec. Lärm- & Geschrei-Organ ad lib.
 Ende auf Zeichen

E X-mal & Flüstern ... fade out
 oder aus dem Raum schießen ...

z.B. 1. x Hüpen und Tröten etc.
 z.B. 2. x Faschingslärm etc.
 z.B. 3. x Schulschluss-Gebüll etc.

4. A - ber wenn

wir nicht laut schrei'n, kön-nen wir auch lei-se sein.

Die lustigen Hammerschiedsgeselln

Alpenländisches Volkslied

1. Mia sein hält die lus - ti - gn Häm - mer - schied - gselln,
 D A7

Häm - mer - schied - gselln, Häm - mer - schied - gselln. Könn' ma
 D A7

dä bleibn, könn' ma fort gehn, könn' ma tuan, wäs ma wölln,
 D A7

tuan, wäs ma wölln,
 D A7

2. Sein ma schwärz, sein ma weiß, ja wäs liegt denn dä drän,
 liegt denn dä drän, liegt denn dä drän?
 So läng si a Hammerschmied gwaschn känn,
 gwaschn känn, känni



3. Drum Hammerschmied, Hammerschmied hammers nur zua,
 hammers nur zua, hammers nur zua
 Und wän ma gnuog hammers häbn, gebn ma a Ruah,
 gebn ma a Ruah, Ruah!